

Die Anfänge des Christentums bei den Burgundern empfangen ihr allgemeines Interesse durch die Bedeutung, die sie für die Christianisierung des fränkischen Stammes, des Trägers der mittelalterlichen Entwicklung, gehabt haben. Der Übertritt Chlodwigs zum katholischen Christentum hing alter guter Überlieferung nach¹⁾ eng damit zusammen, daß er der katholischen Prinzessin Chlotilde aus dem Geschlecht der arianischen Burgunderkönige die Hand zum Ehebund reichte. Damals, um 492, dehnte sich der burgundische Stamm in neuer machtvoller Stellung zwischen Loire-Rhone einer-, den Alpen andererseits südwestlich von den Alamannen. Hundertundzwanzig Jahre zuvor saß er noch nordöstlich derselben und des früheren Dekumatlandes im nördlichen Bayern, in der Nachbarschaft der Vandalen, achtungsgebietend und immer bereit, den Main hinunter nach dem Rhein vorzustoßen. Als Ammianus Marcellinus (28, 5 11) von den Verhandlungen erzählte, die 369/70 mit Kaiser Valentinian stattfanden, waren sie noch Heiden: der Römer berichtet, a. a. O. 5 14, von ihrem lebenslänglichen und unverantwortlichen Stammes-Oberpriestertum. Wann wurden sie Christen? Und wurden sie gleich Arianer oder erst Katholiken?

Die Sicherheit, mit der diese Fragen heute²⁾ in unseren angesehensten Lehrbüchern beantwortet werden, ohne daß je eine

¹⁾ Nicht nur Greg. Tur. II, 29 f., sondern nam. Nicetius v. Trier, ep. ad Chlodovindam (ca. 560, Mon. Germ. epist. III, 1221 f.): *audisti, ava tua, domna bonae memoriae Hrodehildis, qualiter in Francia venerit, quomodo domnum Hlodoveum ad legem catholicam adduxerit.*

²⁾ Früher waren die Meinungen sehr geteilt: für vorgängigen Katholizismus z. B. GAUPP, *Die germ. Ansiedl. u. Landteil.* 1844, S. 256; H. RÜCKERT, *Kulturgesch. des deutschen Volks in der Zeit des Übergangs aus d. Heident. in d. Christent.* I, 208 ff., 1853; H. RETTBERG, *Kirchengesch. Deutschlands* I, 255, 1846; JAHN, *Gesch. d. Burgundionen* I, 111, 335, 1874; dagegen: PÉTIGNY, *Études sur l'hist., les lois et les institut. de l'époque Mérov.* II, 48 ff., 1844; HAURÉAU, *L'église et l'état sous les prem. rois de Bourg.*, *Mém. de l'Inst. Imp. de France* XXVI, 139 f., 1867; BINDING, *Gesch. des burg.-rom. Königreichs*, S. 40 ff., 1868; mit Reserve auch LOENING, *Gesch. d. deutschen Kirchenr.* I, 549, 1878.